



Sarah Kumm

Referat Preise, Verdienste,
Arbeitskosten, Verkehr

Arbeitskostenerhebung – was sind Arbeitskosten?

Die meisten Menschen haben wahrscheinlich schon mal von dem Begriff Arbeitskosten gehört, aber kaum jemand kann genau sagen, was es bedeutet oder wofür sie wichtig sind, obwohl diese Kosten insbesondere für Arbeitgeber und Unternehmen und demzufolge auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung sind.

Arbeitskosten in der EG seit 1959 erhoben

Aus diesem Grund werden die Arbeitskosten in den Europäischen Gemeinschaften (EG) bereits seit 1959 auf Grundlage von Ratsverordnungen erhoben.¹⁾ Allerdings in den Anfängen ausschließlich im Produzierenden Gewerbe. Erst seit 1978 werden die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich parallel erfasst. Seit 2004 werden das Produzierende Gewerbe und der Dienstleistungsbereich vollständig angegeben (Wirtschaftszweige B-S).²⁾ Das bedeutet, dass lediglich die Arbeitskosten der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei (Wirtschaftszweig A), der privaten Haushalte (Wirtschaftszweig T) sowie der extraterritorialen Organisationen (Wirtschaftszweig U) nicht erhoben werden.³⁾ Diese Gliederung entspricht der der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), um eine länderübergreifende Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen.

Bis zu 34 Tausend Unternehmen deutschlandweit in Stichprobe

Aus den Wirtschaftszweigen B-S werden deutschlandweit maximal 34 000 Unternehmen mithilfe eines Stichprobenverfahrens gezogen. In Thüringen waren es bei der letzten Erhebung im Jahr 2020 un-

gefähr 1 100 Unternehmen, die gezogen worden sind. Allerdings muss dabei beachtet werden, dass nur Unternehmen berücksichtigt werden, die mindestens 10 Arbeitnehmer beschäftigen. Das hat aber auch zur Folge, dass für kleinere Unternehmen die Arbeitskosten nicht dargestellt und verglichen werden können. Diese Erhebung basiert in Deutschland auf Grundlage des Verdienststatistikgesetzes (VerdStatG) und folglich sind die gezogenen Unternehmen dazu verpflichtet, die Meldung an die Statistischen Landesämter abzugeben. Die Arbeitskosten werden seit 1984 nur in einem 4-Jahres-Rhythmus aufgrund des hohen Aufwandes, sowohl für die Unternehmen als auch für die Statistik, erhoben. Die letzte Erhebung hat im Jahr 2020 stattgefunden. Das Referenzjahr für die nächste Erhebung ist das Jahr 2024.⁴⁾

Arbeitskosten entsprechen den Kosten, die der Arbeitgeber für die Beschäftigung des Arbeitnehmers aufwenden muss. Sie geben die Höhe und Zusammensetzung des Produktionsfaktors Arbeit wieder. Die Bruttoarbeitskosten lassen sich in direkte und indirekte Arbeitskosten für den Arbeitgeber aufteilen. Die direkten Arbeitskosten entsprechen den Bruttoverdiensten der Arbeitnehmer. Dazu zählen das Entgelt für die geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, wie beispielsweise Urlaubs-/Weihnachtsgeld oder gewinnabhängige Prämien, die vermögenswirksamen Leistungen sowie die Vergütung arbeitsfreier Tage. Im Vergleich dazu stehen die Lohnnebenkosten, welche die indirekten Arbeitskosten umfassen. Die Lohnnebenkosten setzen sich aus den Sozialbeiträgen, den Kosten für Aus- und Weiterbildung, sonstigen Aufwendungen und den Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl zusammen. Die Arbeitskosten sind für jeden Arbeitnehmer individuell, es gibt lediglich Prozentangaben wie hoch der Anteil einiger Beiträge sein muss, wobei auch das von dem Bruttoverdienst abhängig ist.⁵⁾

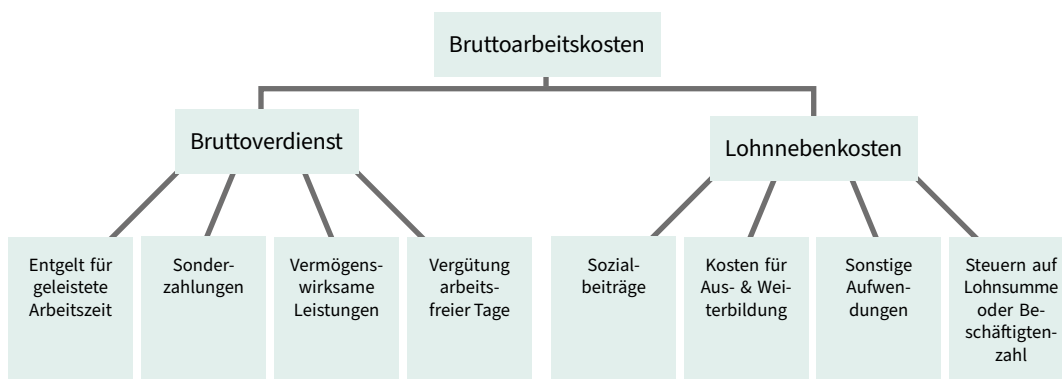
1) Vgl. Günther, Arbeitskostenerhebung 2012, S. 782

2) Vgl. Arbeitskostenerhebung in Thüringen 2020, S. 3

3) Vgl. Beck, Arbeitskosten und Wettbewerbsfähigkeit im EU-Vergleich 2000 bis 2019, S. 20

4) Vgl. Günther, Arbeitskostenerhebung 2008, S. 864

5) Vgl. Statistisches Bundesamt (Destatis), Erläuterungen zur Arbeitskostenerhebung



Theoretisch ist nun geklärt, woraus sich die Arbeitskosten zusammensetzen. Allerdings ist es für einige sicherlich noch nicht vorstellbar, was eine geleistete Arbeitsstunde den Arbeitgeber im Durchschnitt in Thüringen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen kostet. Die Abbildung 1 zeigt die Nettoarbeitskosten, das heißt die Bruttoarbeitskosten abzüglich der Lohnsubventionen, für eine geleistete Arbeitsstunde aus den Jahren 2016 und 2020 in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches in Thüringen.

In Abbildung 1 ist zu erkennen, dass eine geleistete Arbeitsstunde im Jahr 2020 den Arbeitgeber beispielsweise im Produzierenden Gewerbe 28,17 Euro gekostet hat. Im Vergleich dazu liegt der durchschnittliche Bruttostundenverdienst im Jahr 2020 im Produzierenden Gewerbe bei 19,46 Euro (Abbildung 2). Das zeigt, dass die Arbeitskosten ungefähr das 1,5-fache vom Bruttoverdienst betragen und Arbeitgeber mit diesen Kosten bei der Personalplanung kalkulieren müssen. Des Weiteren lässt sich in den

Abbildung 1: Nettoarbeitskosten^{*)} je geleistete Stunde 2016 und 2020 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde	
		2016	2020
		Euro	
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereiche insgesamt	26,34	29,51
	davon		
B - F	Produzierendes Gewerbe	25,31	28,17
	davon		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23,94	28,82
C	Verarbeitendes Gewerbe	25,10	27,85
D	Energieversorgung	41,37	45,59
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	26,33	26,55
F	Baugewerbe	23,21	28,09
G - S	Dienstleistungsbereiche insgesamt	26,91	30,18
	davon		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22,27	22,88
H	Verkehr und Lagerei	22,13	25,14
I	Gastgewerbe	16,15	17,99
J	Information und Kommunikation	29,06	34,34
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	37,49	42,95
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	26,74	29,93
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	31,17	33,43
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16,56	20,98
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	34,64	38,48
P	Erziehung und Unterricht	35,30	38,99
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	27,81	30,96
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	25,45	28,10
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	22,94	24,34

*) Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen; einschließlich die der Auszubildenden

Abbildungen die Abhängigkeit zwischen Bruttoverdienst und Arbeitskosten erkennen, da, wie in dem Schaubild zu erkennen, die Bruttoverdienste einen großen Teil der Arbeitskosten ausmachen und dementsprechend einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Arbeitskosten haben.

Höchste Arbeitskosten im Bereich Energieversorgung

Der Wirtschaftsbereich Energieversorgung ist der Bereich, in dem Arbeitnehmer den höchsten Bruttostundenverdienst mit durchschnittlich 30,32 Euro haben und Arbeitgeber demzufolge die höchsten Arbeitskosten mit 45,59 Euro aufwenden müssen. Anhand der Abbildung 1 ist zu erkennen, dass die Nettoarbeitskosten in den Wirtschaftszweigen B-S um 12,0 Prozent gestiegen sind (2016: 26,34 Euro; 2020: 29,51 Euro). Das bedeutet, Arbeitgeber mussten im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2016 im Durchschnitt 12,0 Prozent mehr für eine geleistete

Arbeitsstunde bezahlen. Aufgrund der Steigerung der Verdienste und der genannten Abhängigkeit kann davon ausgegangen werden, dass die Arbeitskosten bei der nächsten Erhebung im Jahr 2024 weiter ansteigen werden.

Wie bereits oben beschrieben, ist die Arbeitskostenerhebung von großer Bedeutung, da sie wichtige Informationen und Fakten für die Politik, die Wirtschaft und die Forschung liefert. Die Arbeitskosten stellen einen wichtigen Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes oder einer Region dar, da die Arbeitskostenerhebung vergleichbare Daten auf der Ebene der Europäischen Union liefert. Das bedeutet somit auch, dass Arbeitskosten ein wichtiges Entscheidungskriterium für Unternehmen bei der Suche nach einem Betriebs-/Produktionsstandort sind.⁶⁾ So können niedrige Arbeitskosten dazu führen, dass Unternehmen sich eher für eine Region oder einen Standort entscheiden und investieren, während hohe Arbeitskosten das Ansehen eines Standortes mindern können. Neben einem Entscheidungskriterium für Unternehmen hinsichtlich des richtigen Standortes

Abbildung 2: Bruttostundenverdienste von vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt 2020 nach Wirtschaftsbereichen in Thüringen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst	
		insgesamt	Ohne Sonderzahlungen
Euro			
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereiche	20,51	19,27
B - F	Produzierendes Gewerbe	19,46	18,04
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24,11	22,05
C	Verarbeitendes Gewerbe	19,39	17,91
D	Energieversorgung	(30,32)	26,82
E	Wasserversorgung ¹⁾	19,72	18,56
F	Baugewerbe	18,62	17,56
G - S	Dienstleistungsbereiche	21,33	20,23
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	18,67	17,41
G	Handel ²⁾	17,57	16,46
H	Verkehr und Lagerei	17,17	16,38
I	Gastgewerbe	14,05	13,31
J	Information und Kommunikation	(27,86)	(24,69)
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	29,10	25,46
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	17,80	17,27
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24,20	22,27
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14,41	13,77
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	23,98	23,05
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	23,63	22,85
P	Erziehung und Unterricht	27,08	26,38
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	23,43	22,20
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	20,51	19,39
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(18,77)	(17,80)

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

6) Vgl. Arbeitskostenerhebung in Thüringen 2020, S. 3

sind sie auch wichtig, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften darzustellen.⁷⁾ Hohe Arbeitskosten implizieren auch hier eine eingeschränkte Wettbewerbsfähigkeit. Des Weiteren bilden sie eine Grundlage für Tarifverhandlungen für Gewerkschaften und Arbeitgeber.⁸⁾ Das verdeutlicht, wie wichtig die Arbeitskosten und deren Erhebung ist, um vergleichbare Daten zwischen den Ländern und Regionen zu liefern.

Aktuell laufen im Thüringer Landesamt die Vorbereitungen für die nächste Arbeitskostenerhebung für das Berichtsjahr 2024. Dabei wurden für Thüringen 1010 Unternehmen aus den Wirtschaftszweigen B-S anhand des Stichprobenverfahrens ausgewählt, die ihre Arbeitskosten für das Jahr 2024 an das Landesamt melden müssen. Die Ergebnisse werden im Jahr 2026 nach Abschluss der Erhebung zur Verfügung stehen.

Quellenverzeichnis

Beck, Martin. Arbeitskosten und Wettbewerbsfähigkeit im EU-Vergleich 2000 bis 2019. In: WiSta 5/2020, Seite 19 ff.

Günther, Roland. Arbeitskostenerhebung 2008. In: Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 9/2010, Seite 864 ff.

Günther, Roland. Arbeitskostenerhebung 2012. In: Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 12/2014, Seite 782 ff.

Statistisches Bundesamt (Destatis). Erläuterungen zur Arbeitskostenerhebung. Erläuterungen zur Arbeitskostenerhebung - Statistisches Bundesamt (destatis.de) (abgerufen am 09.10.2024)

Thüringer Landesamt für Statistik. Arbeitskostenerhebung in Thüringen 2020. In: Statistischer Bericht N III-4j/20

7) Vgl. Beck, Arbeitskosten und Wettbewerbsfähigkeit im EU-Vergleich 2000 bis 2019, S. 20

8) Vgl. Arbeitskostenerhebung in Thüringen 2020, S. 3